

Grußwort von Herrn Generalkonsul Ryuta MIZUUCHI:

**Ausstellungseröffnung: „Berühmte Stätten Japans. Engelbert Kaempfers Album mit Bildern japanischer Tempel und Gebäude“ am 09.09.2016, 19.00 Uhr**

im Museum Hexenbürgermeisterhaus Lemgo, Breite Str. 17-19, Lemgo

---

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister**

[Dr. Reiner Austermann, Bürgermeister von Lemgo],

**Sehr geehrte Frau Thiel**

[Christiane Thiel, Vorsitzende des Museumsvereins Lemgo e.V.],

**Sehr geehrter Herr Kintscher**

[Karl-Rochus Kintscher],

**Sehr geehrter Herr Scheffler,**

[Jürgen Scheffler, Museumsleiter des Museums Hexenbürgermeisterhaus Lemgo],

**meine sehr verehrten Damen und Herren,**

es ist mir eine große Freude, anlässlich der heutigen Ausstellungseröffnung mit dem Titel **„Berühmte Stätten Japans: Engelbert Kaempfers Album mit Bildern japanischer Tempel und Gebäude“** einige Worte an Sie richten zu dürfen.

Dies lässt sich darauf zurückführen, dass ich im Januar dieses Jahres die Gelegenheit hatte, am Neujahrsempfang der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bielefeld teilzunehmen. Dabei begegnete ich Herrn Kintscher aus Lemgo, der mir berichtete, dass dieses Jahr das 300. Todesjahr Engelbert Kaempfers sei. Er fragte mich ferner, ob ich im Rahmen der Gedenkveranstaltungen nach Lemgo kommen und an der heute stattfindenden Veranstaltung teilnehmen würde.

Da ich die schöne Hansestadt Lemgo noch nicht richtig kannte, ergriff ich die Gelegenheit, im Juni dieses Jahres wieder nach Ostwestfalen-Lippe zu fahren und mich mit Lemgo ein wenig vertrauter zu machen. Ich wurde von der Stellvertretenden Bürgermeisterin, Frau Veronika Sauerländer, im Rathaus herzlich empfangen. Anschließend zeigte Herr Kintscher meiner Frau und mir die wichtigsten Teile dieser schönen Stadt, darunter das Hexenbürgermeisterhaus. So kommt es, dass ich heute mit zwar noch nicht ausreichenden, aber bereits etlichen historischen, kulturellen und vor allem touristischen Kenntnissen über Lemgo hier eintraf. Und zwar mit vielen schönen Eindrücken, versteht sich.

Umso mehr freue ich mich, heute wieder in diesem historischen Haus zu sein, um an der Eröffnung dieser so interessanten Ausstellung teilzunehmen.

Wie Ihnen bereits bekannt, weilte Engelbert Kämpfer in der Edo-Zeit von 1690 bis 1692 in Japan. Die offizielle Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Japan und Deutschland (damals noch Preußen) erfolgte im Jahr 1861. Also fand die erste Begegnung mit Japan durch einen Deutschen rund 200 Jahre zuvor statt, unabhängig davon, ob sich Engelbert Kaempfer damals als „Deutscher“ verstanden hatte (zumindest sicherlich nicht als „Nordrhein-Westfale“ wie man heute so häufig und bewusst hervorhebt). Jedenfalls war er damals als Angehöriger der holländischen Delegation auf der Kleininsel Dejima bei Nagasaki tätig und konnte nur so nach Japan einreisen, da das Land seinerzeit von der Außenwelt abgeschottet war. Die Niederlande waren damals das einzige Land, das mit den Japanern Handel treiben durfte. Im Übrigen findet der Begriff „Abschließung Japans“ in einem Aufsatz des letzten Kapitels von Kaempfers *„Amoenitates Exoticae“* seinen Ursprung. Darin berichtet er nämlich „über die Rationalität, warum in Japan die Ausreise der eigenen Bevölkerung ins Ausland, und die Einreise der Ausländer ins Land verboten ist und der Verkehr dieses Landes mit den anderen Ländern der Welt ebenso [...]“. Kaempfer reiste sogar zweimal von Dejima nach Edo, dem heutigen Tokyo. Beide Male wurde er vom Shôgun (Tsunayoshi) zur Audienz empfangen.

In Lemgo wurde, und ist heute auch noch, Kaempfer wegen seiner Weltoffenheit und seiner vielfältigen Erfahrungen als Kosmopolit bekannt. In Japan, hingegen, weil seine Hinterlassenschaft, insbesondere sein erst nach seinem Tode veröffentlichtes Werk *„Heutiges Japan“*, Goethe, Immanuel Kant, Voltaire oder Charles-Louis Montesquieu wesentlich beeinflusste, ebenso wie seinen wissenschaftlichen Nachfolger in Japan-Studien, Phillip Franz von Siebold. Er gilt bei uns als Vorfahre bzw. Vorreiter des Japonismus, der sich später in ganz Europa verbreitete.

Im Rahmen der Ausstellung **„Berühmte Stätten Japans: Engelbert Kaempfers Album mit Bildern japanischer Tempel und Gebäude“** lernen wir nun einen Teil von Reproduktionen aus der Sammlung Kaempfers kennen, der sich in der „British Library“ in London befindet. Ich hoffe, dass die in der Ausstellung gebotenen Objekte ein aufschlussreiches Bild der „Japan-Impressionen“ vor 300 Jahren aus der Sammlung Kaempfers bieten und bei Besuchern auf großes Interesse stoßen mögen.

Last but not least möchte ich an dieser Stelle Herrn Kintscher, der sich mit großem Engagement Engelbert Kaempfer und seinem Werk widmet, sowie dem Museum Hexenbürgermeisterhaus Lemgo und dem Museumsverein Lemgo e.V. meinen Dank und meine große Anerkennung aussprechen. Ohne ihren wertvollen Einsatz wäre die heutige Veranstaltung gar nicht zustande gekommen. Abschließend wünsche ich der Ausstellung einen erfolgreichen Verlauf, eine umfangreiche Besucherzahl sowie allen Besuchern zahlreiche Anregungen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit!